

## Schwerpunktfragen 2010

### Die Antworten der ANDRITZ AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

*Antwort: jeweils keine Mitarbeiter.*

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

*Antwort:*

*Der Anteil der variablen Vergütung an der ausgezahlten Gesamtentlohnung betrug rund 10%.*

*Folgende Performancekriterien sind bei der Berechnung der erfolgsabhängigen Entlohnung maßgeblich:*

#### **VORSTÄNDE:**

*Ergebnis ANDRITZ-GRUPPE nach Ertragsteuern.*

### **FÜHRUNGSKRÄFTE:**

- a. *Ergebnis: Jährlich vorgegebene, mittel- bis längerfristige Rentabilitätsziele werden an erreichtem EBITA gemessen; Anteil am Gesamtbonus: i.d.R. 50%.*
- b. *Auftragseingang: Anteil am Gesamtbonus i.d.R. 25%.*
- c. *Erreichung vereinbarter individueller Ziele: Anteil am Gesamtbonus i.d.R. 25 %*

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

Antwort: ca. 0,7 MEUR für 2009.

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

Antwort: Da die ANDRITZ-Gruppe über eine hohe Netto-Cash-Position verfügt (rund 680 MEUR per Ende Dezember 2009) sind die Auswirkungen der Finanzkrise betreffend Finanzierung (Konditionen, Kapitalbeschaffung) als gering einzustufen.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Antwort:  
Körperschaftssteuerzahlungen 2009: 7,8 MEUR; kein Verlustvortrag;  
Förderungen: 0,9 MEUR (diverse Subventionen und Zuschüsse) sowie 1,5 MEUR Forschungsprämie.

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Antwort: Für Personalberatung wurden 0,4 MEUR, für Rechtsberatung 7,2 MEUR sowie für PR/Lobbying 0,1 MEUR aufgewendet.

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Antwort:  
Hauptversammlung: ca. 36.000 EUR.

*Geschäftsbericht: ca. 90.000 EUR, Auflage insgesamt: 8.500 Stück.*

*IR: ca. 80.000 EUR (praktisch nur Reisekosten, wie Flug, Hotels, Transport etc.); für die Teilnahme an Investorenkonferenzen, Roadshows oder Analyse-Coverage wurden keine Zahlungen getätigt.*

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

*Antwort: Ja, es gibt eine eigene Stabstelle Interne Revision. Sie besteht derzeit aus drei Mitarbeitern. Einzelne Revisionsaufträge werden auch extern vergeben.*

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

*Antwort:*

*Ein Großteil der Investitionen im letzten Jahr betrifft Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz.*

*Beispielsweise gelang es am Standort Graz, durch gezielte Maßnahmen das Aufkommen des Gewerbeabfalls um 32 Tonnen zu senken, was einer Reduktion von knapp 20% gegenüber 2008 bedeutet. Im Gewerbepark wurde durch Einbau von Thermostatventilen der Energieverbrauch für Heizung um 12.000kWh/a gesenkt. Durch eine standortweite Informationskampagne und begleitende Maßnahmen wurden der Pressluftverbrauch und damit die Pressluftherstellkosten – trotz steigender Energiekosten – im Jahresvergleich um ein Fünftel reduziert. Diese beiden Maßnahmen bedeuten eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von 20 Tonnen pro Jahr. Durch Verbesserungen im Leitungssystem wurde der Frischwasserverbrauch um mehr als 40% reduziert. 670 Mitarbeiter absolvierten Schulungen zu den Themen Gesundheit, Arbeitssicherheit, Brandschutz und Umweltschutz.*

*Diese Erfolge waren auch maßgeblich dafür, dass der ANDRITZ-Standort Graz, Hauptsitz der Gruppe und einer wichtigsten Produktionsstandorte weltweit, 2009 erneut die Ökoprotit-Auszeichnung in Gold für herausragende Leistungen im Bereich Umwelt-Standards und Umwelt-Maßnahmen von der Stadt Graz erhielt.*

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

*Antwort: ANDRITZ tätigt grundsätzlich keine fragwürdigen Finanztransaktionen über Steueroasen.*

**Vielen Dank für die Beantwortung**